

Zwei verschiedene Welten

Matt kämpft verzweifelt um Tai... Doch schafft er es?

Von kitty007

Kapitel 2: Vorsicht Trinkflasche!

Hey! SO da bin ich wieder ;) ohne große Worte.. viel spaß beim lesen!

Am nächsten Morgen stand der Blonde früh auf, ging duschen, zog sich an und machte Kaffee für seinen alten Herren und sich. Er betrat das Gästezimmer um diesen zu wecken, er machte die Vorhänge auf und drehte sich zu dem Bett um. Wie erstarrt blieb er stehen, sein Vater lag nackt mit einer jungen, blonden Frau eng umschlungen vor ihm. Der Sänger verzog angewidert das Gesicht und verließ das Zimmer. Er hatte seinem Vater verboten seine Weiber mit in seine Wohnung zu schleppen! Wütend zog er sich Jacke und Schuhe an, schnappte sich seine Jacke und verließ die Wohnung.

Währenddessen läutete in einer anderen Wohnung ein Wecker, dieser wurde mit Schwung gegen die Wand geworfen. Genervt drehte sich der Braunhaarige im Bett herum, mühsam öffnete er die Augen und streckte sich ausgiebig. Er setzte sich auf und blickte auf dem Wecker der stumm am Boden lag. Der junge Mann ließ sich zurück ins Kissen fallen und schloss wieder die Augen. Kurz darauf spürte er etwas auf seinen Bauch und lugte das Etwas mit halboffenen Augen an. Mad, sein kleiner weißer Kater schnurrte ihn fröhlich an. „Hmmm... ich will nicht aufstehen... mach dir selber was zu Essen...“, grummelte der Braunhaarige. Daraufhin tatschte Mad ihm mit der Pfote ins Gesicht als wollte er sagen „Steh endlich auf, ich hab Hunger!“. Seufzend richtete er sich auf und schnappte die kleine Nervensäge, er grinste sie an und setzte sie dann auf den Boden. Schließlich stand er doch auf und machte sich für die Schule fertig.

Der blonde Sänger hatte noch eine Runde im Park gedreht und eben bemerkt dass er schon viel zu spät dran war, er rannte eilig zur Schule. Er schnitt die Kurve und bog im die Ecke in die Schule als...

Der junge Braunhaarige wollte sich noch etwas zu trinken besorgen und bog gerade um die Ecke des Schuleinganges als...

„Auaa...“, der Blonde saß am Boden und rieb sich seine Stirn, ebenso der Braunhaarige. Erst jetzt bemerkte der Sänger in wen er gelaufen war und blickte seinen Gegenüber stumm an. Auch dieser bemerkte jetzt wer in da niedergerannt hatte und lächelte. „Hi, bin schon lange nicht mehr so stürmisch begrüßt worden.“ „Oh eh...eh... entschuldige...“, verlegen sah der Blonde weg. „Schon gut, jetzt sind wir wenigstens quitt.“ Er stand auf und reichte dem Blondem die Hand. Dieser sah lang auf seine Hand und stand dann alleine auf. „Tut mir leid...“, der Sänger wollte gerade an ihm vorbei weiter gehen als der Braunhaarige in schnappte und festhielt. Überrascht blickte dieser zuerst auf den Arm der in am weggehen hinderte und dann in die schokobraunen Augen die ihn freundlich anfunkelten. „Darf ich denn erfahren wie der Typ mit dem ich ständig zusammen lauf heißt?“ Immer noch baff schaute der Sänger in die braunen Edelsteine. „Ich eh...mein Name ist eh...“ „Hast du deinen Namen vergessen?“, witzelte sein Gegenüber und lachte. Er ließ seinen Arm los und hielt ihm die Hand hin. „Ich heiße Taichi Kamiya.“ „Mein Name ist Yamato Ishida.“, zögerlich gab Yamato ihm die Hand. „Aha, du bist dieser Sänger stimmst?“ Der Blonde nickte nur. Taichi seufzte leise und bemerkte das er immer noch seine Hand schüttelte. Auch Yamato bemerkte es im selben Moment und zog die Hand weg. „Ehm.. ich muss los...Ciao.“ Und schon war Ishida in der Schule verschwunden. Der Braunhaarige zog eine Augenbraue hoch und sah ihn skeptisch nach. „Komischer Typ...“, murmelte er zu sich und machte sich auch auf den Weg zum Unterricht.

Yamato saß gelangweilt im Unterricht und blickte aus dem Fenster, da kamen ihm die braunen Edelsteine wieder in den Sinn die ihn so freundlich angefunkelt hatten. „So schön...“ „Was ist schön?“, fragte ihn sein Sitznachbar was ihn aus den Gedanken schrecken ließ. „Ehm.. nichts nichts.“ Was zum Teufel hatte er da gerade gedacht?! Er schüttelte den Kopf als könnte er damit die Gedanken vertreiben.

Ein Stockwerk unter ihm saß Taichi in seiner Klasse und diskutierte gerade mit ein paar Klassenkameraden über ein Fußballspiel. Sie hatten Freistunde und saßen alle gemütlich auf den Tischen und redet, lachten und was ihnen sonst noch unsinniges einfiel. Taichi lehnte sich zurück und sah aus dem Fenster. Es war viel zu schön um hier in dieser Bude zu hocken, er wollte raus ins Freie.

Da klingelte endlich die Schulglocke und die Schüler stürmten eilig aus den Klassen. Manche von ihnen hatten jetzt schulfrei, andere hatten noch Nachmittagsunterricht und machten jetzt Mittagspause. Der Braunhaarige nahm sich seine Trinkflasche und kletterte auf seinen Lieblingsplatz, einen alten Baum der am Rand des Schulhofes stand, um sich dort hinzulegen und ein wenig zu dösen.

Yamato ging die Treppen am Eingang hinunter, er war froh endlich Mittagspause zu haben. Er hielt Ausschau nach einem ruhigen Platz zum Relaxen. Der Blonde blickte zum alten Baum und beschloss sich darunter zu setzen da dort kaum jemand in der Nähe war. Er wollte jetzt mal seine Ruhe. Ishida setzte sich unter den Baum und verschränkte die Arme hinterm Kopf. Er schloss die Augen und ließ sich einfach treiben.

Plötzlich knallte ihm etwas auf dem Kopf, was ihn im ersten Moment hochschrecken und im zweiten den Kopf der schmerzte reiben ließ. „Ups! Sorry war keine Absicht!“, kam es von oben. „Die Stimme kenne ich doch.“, murmelte Yamato verärgert und blickte nach oben. Taichi lachte verlegen herunter als er bemerkte wen er da K.O. geschlagen hatte. „Du schon wieder...“, meinte der Blonde und verdrehte die Augen. „Hehehe... verfolgst du mich etwa?“, sagte Taichi und sprang von seinem Ast, um sich vor Yamato zu stellen. „Ich dich? Wohl eher umgekehrt!“ „Ich war aber als Erster da.“ „Na und! Ich wusste ja nicht das DU da bist!“

Der Braunhaarige seufzte und drehte sich um, um zu gehen. „Warte!“ „Was...?“, etwas unfreundlicher als sonst antwortete Kamiya während er sich wieder zu Yamato umdrehte. „Du hast deine Flasche vergessen...“, sagte dieser und hielt ihm die Flasche entgegen. Taichi kam näher und nahm sie. Er wollte gerade gehen als Yamato ein kaum hörbares „Tut mir leid“ von sich gab. Der Braunhaarige blieb stehen und sah ihn überrascht an. „Was hast du eben gesagt?“ „Dass es mir leid tut... also weil ich so schroff war...“, der Blonde sah verlegen zu Boden.

Taichi musste lächeln und setzte sich neben ihn. „Schon gut!“ Der Sänger sah ihn erforschend an, es war unglaublich wie schnell dieser Typ seine Stimmung ändern konnte. Als hätte er für jede Stimmung eine Maske und setzt diese je nach belieben auf. Eben war er noch genervt und verärgert und jetzt strahlte er wieder, als wollte er der Sonne Konkurrenz machen. Sein Gegenüber guckte ihn schief an und fragte: „Hab ich was ihm Gesicht oder wieso guckst du mich so an?“ „Im Gesicht nicht aber im Haar.“, Yamato lachte und zupfte ein Blatt aus Taichi's Wuschelfrisur. Dieser musste daraufhin auch lachen. „Du solltest aufpassen Taichi, dass sich da oben keine Vögel einnisten!“ „Haha sehr witzig!“, der Braunhaarige streckte ihm die Zunge raus. „Tz... meine Haare sind mir heilig! Ach übrigens, nenn mich bitte Tai ja?“ „Okay und du mich Matt.“ „Alles klar!“

Für ein paar Minuten herrschte Stille zwischen den beiden. Irgendwann unterbrach Matt diese und fragte Tai nach seinen Hobbies und nach seiner Lieblingsband. „Hmmm... na ja Hobbies.. da gibt's nur eins SPORT! Und Lieblingsmusikgruppe... hmmm... ich sag mal Linkin Park. Und deine?“ „Meine Hobbies? Musik! Wie du ja weißt bin ich Bandleader der Teenage Wolves. Ne Lieblingsband hab ich eigentlich nicht. Was findest du bitte an Linkin Park toll? Die schreien doch bloß rum!“ „Naja... weiß nicht, erstens ist der Gitarrenklang einfach hammermäßig und ich finde es toll wie der Sänger seine Gefühle in die Welt hinausschreien kann. Das ist bemerkenswert meiner Meinung nach. Außerdem schreien sie nicht nur rum...“, erklärte der Jüngere und lächelte. „Okay okay jedem das seine. Und was kannst du nicht ausstehen?“ „Öhm... Liebesfilme, Mum's Essen und Karis Freundinnen. Und du?“ „Wieso das Essen deiner Mum? Kocht sie so schlecht?“ „Ne anfangs schmeckt es fantastisch, die folgen treten meist erst ne halbe Stunde später auf!“ „Ahaa... also ich kann Groupies nicht ausstehen und hm... Sportunterricht!“ Sie redeten die ganze Mittagspause lang und unterhielten sich sehr gut.

„Wo wohnst du?“ „Westend, du?“ „Auch, sag wollen wir zusammen heimgehen?“ Der Braunhaarige sah den Blondem überrascht an. „Klar, warum nicht! Also ich muss dann mal in die Klasse.“ Taichi stand auf und hielt ihm die Hand hin. „War nett mit dir zu plaudern, wir sehn uns später.“ Matt nickte und schüttelte seine Hand. „Warte, ich komm gleich mit. Ich muss auch schon in den Unterricht.“ Die beiden gingen gemeinsam in die Schule.

Nachmittags stand Taichi vor dem Eingang der Schule. Kurz warf er einen kleinen Blick auf die Uhr und lehnte sich gelangweilt an einen Fahrradständer. „Wartest du auf wen?“ „Oh...Hey... Nasumi. Was machst du denn noch hier?“ „Ich dachte ich probiere es noch mal und frag dich noch einmal ob du nicht doch Lust hast mit mir Essen zu gehen. Na was sagst du?“ „Nasumi... Tut mir leid. Ich hab schon was anderes vor...“ Der Braunhaarige sah genervt auf den Boden. „Achja? Schon wieder...? Hmm... und was ist mit morgen? Oder am Wochenende?“ „Nasumi...“ Langsam aber sicher verlor er die Geduld, seine Augenbrauen wanderten gefährlich nahe zusammen. „Aber wieso...? Ich meine...“ „Nasumi!“ Sie erschrak und starrte ihn an. „Nasumi, wie oft muss ich dir noch ne Abfuhr erteilen?“ „Aber...“ „Nichts aber, ich bin schwul!“ Man konnte deutlich sehen wie ihr Mund runterklappte. „Oh...ehm...“ Ohne weitere Worte lief sie weg. Taichi gab einen lauten Seufzer von sich. Was er nicht wusste, dass Matt hinter ihm aus der Schule gekommen war und die ganze Szene mitbekommen hatte. Langsam kam er näher und stubste Tai an die Schulter. Dieser schrak auf und sprang mit einem Satz vom Fahrradständer weg. „Matt! Gott, erschreck mich doch nicht so...“ Yamato lachte. „Na komm. Lass uns gehen, hm?“ „Okay.“ Matt blickte Taichi verwundert an. Wieder hatte er die Maske gewechselt und sein strahlendes Lächeln aufgesetzt.

Die beide machten sich auf den Weg nach Hause. Als sie vom Schulgelände gingen wurden sie von missbilligen Blicken verfolgt. „Schätze Matt hat einen neuen Freund gefunden.“ Takashi lachte, war aber gleich wieder still als er Keith's bösen Blick wahrnahm. „Schon gut...“ Keith blickte Matt und Tai nach und fluchte innerlich. „Na warte... Los lasst, uns unsren Kumpel besuchen.“